

übrigen, denen die blanken, blitzenden Klingen Furcht einjagten, in die Flucht; eine weitere Verfolgung der Fliehenden verhinderte der das Boot befehlige Steueremann.

Das war der erste Kampf mit den Eingeborenen; das erste Indianerblut, das von den Weißen vergossen wurde.

Columbus beklagte den Vorfall sehr, obwohl er weder sich noch den Spaniern darüber einen Vorwurf machen konnte: er ließ am andern Morgen eine starke Schar Bewaffneter an das Land gehen, denen sich bald eine bei weitem größere Menge der Eingeborenen näherte, ebenfalls bewehrt und zum Kampfe gerüstet, aber ohne feindliche Absichten. Keiner der Indianerstämme, die der Admiral bisher kennen gelernt hatte, würde sich nach einem Kampfe, wie der am vorigen Tage, aus den Wäldern gewagt haben; diese aber, ihren Waffen, ihrer Kraft vertrauend, traten vor, ruhig erwartend, was erfolgen werde.

Sie gehörten einem tapfern Geschlecht an, dem der Ciquayens, welches die Berge bewohnte. Schon oft hat man die Erfahrung gemacht, daß Bergbewohner kräftiger sind, als die Bebauer des flachen Landes, und diese Erfahrung bestätigte sich auch hier; die Waffen dieser Leute waren fester, stärker, auch mannigfaltiger, als die der Indianer in den Ebenen; ihre Schwerter waren aus Palmenholz verfertigt, sie waren zwar nicht scharf, aber breit und fast zwei Zoll dick, hart und schwer, in einer kräftigen Hand eine furchtbare Waffe, welche Helm und Schädel zerschmettern konnte. Ihre Keulen waren gewichtig und klobig, ihre Bogen lang, wie die der englischen Bogenschützen in alter Zeit, die Pfeile zwar nur von Rohr, aber vorn mit einer Spitze von sehr hartem Holze oder von Knochen versehen.

Als sie den Spaniern nahe waren, thaten sie, als sei gar nichts vorgefallen; kein Zeichen verriet Furcht oder lauerndes Mißtrauen. Ihr Kazike war zugegen und schickte eine Schnur aus Muschelschalen gearbeiteter Perlen an Bord, welche Columbus mit Vergnügen annahm, indem er in dieser Zusendung ein Friedenszeichen erblickte. Dem war auch so; diese Schnur war nämlich, wie man erst später in Erfahrung brachte, ein bei den Indianern heilig gehaltenes Zeichen der Persönlichkeit und Eintracht, ein sogenannter Wampum-Gürtel. Der Kazike setzte sich, nachdem Columbus den Wampum angenommen hatte, in das Boot und ward mit drei Begleitern an Bord gebracht, wo er vom Admiral mit großer Freundlichkeit und zuvorkommender Güte empfangen wurde. Zwieback und Honig, die beliebteste Speise, wurden den Gästen vorgesetzt; sie empfingen etwas Wein zum Getränk; man beschenkte sie reichlich, zeigte ihnen die Einrichtung des Schiffes